



diegems.de

GEMS

► OKTOBER 2024

BODO WARTKE

„Was, wenn doch?“



KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT

► **MUSIK IM STUDIO**

FLO RITZI

»Singen ohne Strom«

FLO RITZI, Sänger, Songschreiber und Bandleader bei »Delta Fuchs«, kommt alleine mit der Gitarre, spielt neue Songs und erzählt einige irre Geschichten in denen Wahrheit und Fiktion verschwimmen, im Glanze des Mondes, der schimmernd silbern die Spitze der Apfelbaumkronen ziert.

Ohne »Netz und doppelten Boden«, d.h. ganz ohne elektrischen Strom, präsentieren sich hier regionale und überregionale Musiker im kleinen Studio der Singener GEMS. Besondere und einzigartige Konzertabende in einem speziellen und gemütlichen Ambiente. Jeweils von Oktober bis März, 1x im Monat, und immer an einem Sonntag, von 18.00-20.00 Uhr. Besser kann man ein Wochenende fast nicht ausklingen lassen.

Eintritt nur per Vorreservierung per Mail (begrenzte Platzzahl) unter www.brauch_michael@yahoo.de. Nur 45 Zuschauer möglich.



So. 06.10. 18.00 Uhr Das Ganze kostet keinen Eintritt.

Es wird aber um eine angemessene Hutspende für die Musiker gebeten.



Sa. 26.10., 22.00 Uhr

GEMS DISCO mit DJ Heico!

EP.: € 7.00

SPIELZEIT 2024/25 IN DER BASILIKA



DAS BRAUTKLEID FARCE VON STEFAN VÖGEL

PREMIERE 11. OKTOBER 2024

Vorstellungen jeweils

Mi, Do, Fr, Sa • 20 Uhr

Sonntags-Matinée 27. Oktober • 11 Uhr

ABENDKASSE & AUSSCHANK

in der Basilika ab 18 Uhr

KARTEN (07731) 64646 • www.diefaerbe.de
Schlachthausstraße 9/24 • D-78224 Singen

► **GEMS KINO PROGRAMMVORSCHAU**



Am So. 24.11., 20.00 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Laurens Pérol

► **HAUSMITTEILUNG**

Liebe Freunde der GEMS, liebe Besucher*innen,



www.facebook.com/gems.singen



<https://www.instagram.com/gemssingen/>

vor kurzem konnte man es in unserer örtlichen Lokalzeitung lesen: Die neue Scheffelhalle wird nächstes Jahr, wie geplant, fertiggestellt werden. Es wird, so kann man hoffen, also ein guter Abschluss einer nun fast hundertjährigen Geschichte werden, in der es die alte Halle nicht immer leicht hatte und die dann in der Feuerkatastrophe kulminierte. Ursprünglich als Provisorium für nur ein Sängerfest erbaut, blieb sie dann noch ein Weilchen stehen. Ein Weilchen, in dem die Halle zu einem festen Bestandteil der Stadt wurde. Fast jede und jeder hat seine Geschichten zu erzählen, die mit der Scheffelhalle verbunden sind. Da machen wir keine Ausnahme. Lange ist es her und die heutige Stadthalle war noch lange nicht gebaut, da habe ich endlos mit dem Manager der Comedy-Truppe »Die kleine Tierschau« verhandelt. Er weigerte sich strikt mit seinen Künstlern in die Halle zu gehen und er wusste warum. Irgendwann habe ich ihn doch noch rumgekriegt. Und dann kam auch noch Gerhard Polt, zu dem die etwas abgeschrammte Halle irgendwie passte. Er mochte sie. Auch wenn die Bühne nach vorne schräg abfiel und die Künstlergarderoben eher Bretter-Verschläge waren. Auch akustisch war die Halle, sagen wir mal - anspruchsvoll. Es wurde nie viel investiert und zwischendurch gab es auch mal die Idee aus dem Aachbad ein riesiges Spaßbad zu machen, was den Abriss der Scheffelhalle bedeutet hätte. Zum Glück geriet das bald wieder in Vergessenheit. Als es dann die Stadthalle gab, sind wir mit unseren Künstlern aus den genannten Gründen dorthin umgezogen. Aber so ganz haben wir den Kontakt nie verloren. Zum Beispiel haben wir im Jahr 2018 zusammen mit dem Stadttheater Konstanz das Stück »Die Reis« von Gerd Zahner in der Scheffelhalle aufgeführt. Da ging es um die Jenischen, die als Minderheit in Singen und der Region leben. Und dann kam das Feuer und von der alten Halle blieben nur rauchende Trümmer zurück.

Wenn man nun durch die Schaffhauserstraße fährt, wirkt das Bild schon sehr vertraut, auch wenn natürlich die neue Halle nicht die alte Halle sein wird. Und das ist ja in vieler Hinsicht auch gut so. Dazu zählen menschenwürdige Künstlergarderoben, aber auch zeitgemäße Dämmung, vor allem aber Brandschutz, Fluchtwege und all das, was heute sinnvollerweise von der Versammlungsstättenverordnung (was für ein Wort!) des Landes gefordert wird und was in der alten Halle bei weitem nicht gegeben war.

Wir sind sehr gespannt, wie alles am Ende aussehen wird und wir wollen gern unseren Beitrag dazu leisten, dass die neue alte Scheffelhalle ein lebendiger Ort wird. Die Halle wird eine mittlere Sitzplatzzahl haben und uns so die Möglichkeit geben Veranstaltungen durchzuführen, für die in der Vergangenheit die GEMS zu klein und die Stadthalle zu groß war. Bei unserer Theaterarbeit platzt die GEMS schon lange aus allen Nähten. Wenn wir einen Teil der Proben und Aufführungen in die Scheffelhalle verlegen könnten, würde das auch in Randzeiten wie Montags oder tagsüber die Halle mit Leben füllen. Und unsere Veranstaltungsmanagerin Gaby Bauer träumt schon seit einiger Zeit von einem GEMS-Variété-Programm. Auch das könnte gut in die Halle passen. Wir sind gespannt auf nächstes Jahr, wenn die Scheffelhalle vielleicht wie der Phönix aus der Asche neu entstehen wird.

Mit besten Grüßen,

Andreas Kämpf

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

- Singen** Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4; Touristinfo Marktpassage
 - Rottweil** Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
 - Rielasingen** Bücherstube, Niedergasse 6
 - Radolfzell** Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30; Südkurier, Schützenstr. 12
 - Konstanz** Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178; Marketing & Tourismus, Obere Laube 71
 - Stockach** Südkurier, Hauptstr. 16
 - Tuttlingen** Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
 - Villingen-Schwenningen** Touristinfo & Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote Villingen, Benediktinerweg 11
 - Engen** Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
- Weitere VVK-Stellen:** www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Teilweise Kartenreservierung rund um die Uhr 07731 | 66557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS, Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf, Ralf Zimmermann
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 4.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20.00,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535
Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der Stadt Singen und dem Land Baden-Württemberg geförderte Einrichtung. Dieses Programmheft ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

► **COMEDY**

OROPAX

»Ordentlich Chaos«



Kurz vor der Show: Ein mutiger Schwarm flugunfähiger australischer Beutelstaubsauger versucht sich in ordentlich Ordnung, doch mit dem Zünden der Bühnenscheinwerfer sind sämtliche Fliehkräfte des Verstandes aktiviert! Elektrisierender Wahnwitz rast an allen Warteschleifen vorbei. Der Staub des Alltags macht sich aus dem Staub, Kunst verreibt Dunst.

Die vorgeglühten brüderlichen Botenstoffe sind auf Betriebstemperatur. Im Bühnen-Neuland beträgt die Winkelsumme der Gefühle weit über 180 Grad. Hat da jemand Adrenalin verschüttet?

Wie wird das Totlachen durch Oropax reanimiert? In ordentlich Ordnung? Ausserordentlich Ordnung? Oder gar in ausserordentlich unordentlichem Chaos? Nebst ausserordentlicher reiner Ordnung herrscht in »Ordentlich Chaos« vor allem ordentlich Chaos.

Wortwitz, Spontanität und reinste Spielfreude entfalten die Schwingen.

Neue Figuren paaren sich mit teilzerstörten Requisiten, ausgefallene Lichtwechsel in Schwarz und Weiss treiben es bunt. Volker lässt sich die Glatze patentieren. Thomas verwechselt den 7. Sinn mit dem ersten Sex.

In ordentlich Chaos stürzen sich: flüsternde Huftiere, haarige Wahrheiten und Spider-Blocksberg. Freut euch auf knisternd-knappe Metharmorph-Hosen, körpereigene Mönch-Praktikanten, die Quadratur der Pizza, eine Darmreise und zwei Gehirne im Überhitzungsmodus. Ausserordentlich dabei: die Raupe Immersatt, Edeljoker Harald Pinski und gegen Ende sogar Cliff Hänger.

**Do. 03.10.
19.30 Uhr**

AK.: € 27.00 | VVK.: € 26.00 | Erm. & FörVer.: € 20.00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **26.09.2024**

► **KABARETT**

MATHIAS KELLNER

»Ernsthaft?!«



Mundart – Liedermacher – Kabarett

Mit rau-sanfter Stimme gesungene Lieder über Gott und die Welt und kurios-lustige Geschichten über die bayrische Provinz zieht MATHIAS KELLNER seit Jahren durchs Land. Der niederbayrische Oberpfälzer ist einer der bekanntesten Liedermacher Bayerns und lässt mit seinen hemdsärmeligen G'schichten regelmäßig die Grenzen zwischen Musik und Kabarett geschickt verschwimmen. Selbst wenn er gerade noch den melancholischen Song „Radieserwalzer“ von der Reise zum Mittelpunkt der Welt singt, erzählt er doch gleich darauf urkomisch von seiner „Abspülmeditation“.

KELLNER ist ein Meister der Unterhaltung und jedes seiner Konzerte ist eine Wundertüte mit verschiedenen Ebenen. Mal kommt die Ballade vom Konzert gestern plötzlich als groovy Bluesnummer daher. Mal wird ein Lied mitten in der Ausführung unterbrochen und ein wahnwitziger Bogen zu einer Geschichte gespannt die im spontan einfällt.

Doch es gibt auch klare Konstanten in seiner Performance. Bewaffnet mit seiner Gitarre für die Akkorde, einem stampfenden Fuß für den Rhythmus und einer bemerkenswert wandelbaren Stimme führt MATHIAS KELLNER durch sein Programm. Der ganze Abend wirkt gleichzeitig spontan und genau durchchoreografiert. Durch seine äußerst authentische Art fühlt man sich innerhalb kürzester Zeit, als würde man zufällig einen alten Freund treffen. Nur mit dem Unterschied, dass dieser hier ein toller Entertainer ist, der einen für ein paar Stunden auf eine musikalisch-humoristische Reise mitnimmt.

Ersatztermin für die Veranstaltung am 1.3.24. Karten behalten ihre Gültigkeit oder können bis zum 4.10.24 an der Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden, an der sie gekauft wurden.

**Fr. 04.10.
20.00 Uhr**

AK.: € 25.80 | VVK.: € 23.30 | Erm. & FörVer.: € 16.30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **27.09.2024**

► **KABARETT**

BODO WARTKE

»Was, wenn doch?«



Mit seinem fünften Klavierkabarettprogramm bezeugt BODO WARTKE, dass es möglich ist, seiner Bühnenkunst treu zu bleiben und zugleich für neue Begegnungen und Einflüsse offen zu sein. Der Sprachjongleur, der auf eine 20 Jahre währende Karriere zurückblicken kann, macht sich sinnend und singend auf den Weg – jede Menge Fragen im Gepäck – und lädt das Publikum zu einem Perspektivwechsel ein.

Was, wenn doch? bietet mitreißendes Klavierkabarett in Reimkultur ebenso wie verblüffende Denkanstöße beim augenzwinkernden Blick auf unser alltägliches Miteinander. BODO WARTKE scheut sich nicht existenzielle Fragen zu stellen: Was treibt uns an? Wieso fällt es uns schwer, Wandel als Chance anzunehmen? Warum handeln wir aus Angst anstatt aus Liebe?

Was, wenn doch? ist ein poetisches Spiel mit den Möglichkeiten, nachdenklich und unterhaltsam zugleich. Der Klavierkabarettist beleuchtet Ausnahme- und Dazwischenzustände. Was macht der Clown, wenn er traurig ist? Warum haben wir so ein Faible fürs Knöpfedrücken?

Und nach wie vor, es ist die Liebe, ob unerfüllt oder zu dritt, die den fabulierenden Poeten umtreibt und ihn rätseln lässt: Die richtige Frau gefunden? Oder aufs falsche Pferd gesetzt? Was tun bei widersprüchlichen Gefühlen? Eine vorläufige Antwort lautet: leidenschaftlich handeln, abwarten und Tee zubereiten! Glasklar hingegen ist, wo die Liebe aufhört: bei Insekten.

Ein ungebremster Bodo brennt für das, was er tut, und singt neue, akute Lieder.

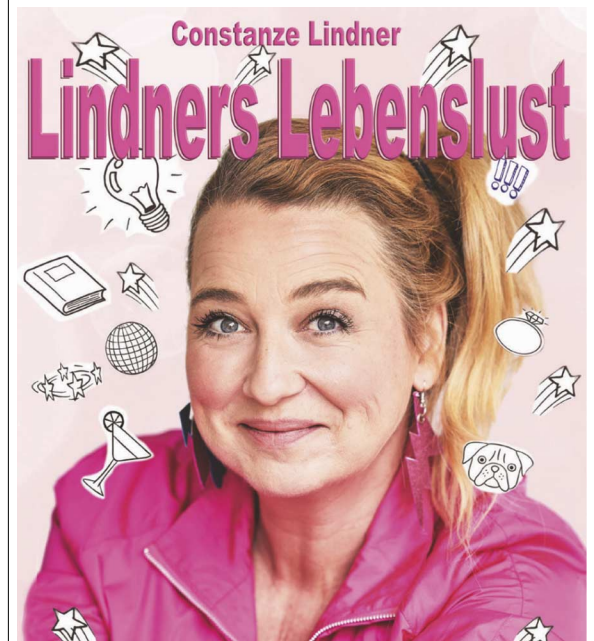
**So. 06.10.
20.00 Uhr**

VVK.: Kat. 1 € 38.80 | Kat. 2 € 36.80 | Kat. 3 € 33.80 | Kat. 4 € 28.80
Erm. & FörVer.: Kat. 2 € 30.20 | Kat. 3 € 30.20 | Kat. 4 € 26.00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **30.09.2024**

► **COMEDY KABARETT**

CONSTANCE LINDNER

»Lindners Lebenslust«



Ja, sie hat es getan! Sie hat ein neues Programm gemacht! Viele ihrer irrwitzigen Geschichten, aus ihrem Bestseller Buch, schreien geradezu danach auf die Bühne zu kommen. Und mit ihrem frischen neuen Comedy Bühnenprogramm, ist sie jetzt auf Tour.

Sie redet, springt, rennt, lacht, liest und wirft mit all der Begeisterung um sich und dem Frohsinn, der in ihr steckt und den sie in dieses Buch hineingeschrieben hat. Und wer diese, Show zum Buch erlebt, merkt auf einmal wie saukomisch Tipps für den Umgang mit sich selbst sein können. Denn in diesem Programm, ist die Welt einer Frau auch für Männer lustig und lehrreich.

Die Presse freut sich: „Die bisher lustigste Lesung eines Frauenbuchs....“

„...mit der Wärme, die dieses Lindner Kraftwerk in einer Vorstellung erzeugt, könnte man einen Winter lang heizen.“

**Do. 24.10.
19.30 Uhr**

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.30 | Erm.: € 17.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **17.10.2024**

►COMEDY

TAUSCHRAUSCH

Impro-Comedy



Mit MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN

Die Stars des Tübinger Theatersport MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN haben ein neues Impro-Comedy Format erfunden!

Bringen Sie Dinge mit, die Sie schon lange loswerden wollten und staunen Sie, was daraus für abenteuerliche Szenen, Sketche und Lieder aus dem Stegreif entstehen: Der alte Reiseführer aus Südtirol als Musical? Die aussortierte CD von PUR im Mittelpunkt einer Mordermittlung? Die hässliche Krawatte vom letzten Geburtstag als Freestyle Rap? Das weiß niemand vorher! Am wenigsten die drei Akteure selbst. Jeder Abend ist anders, aber immer urkomisch und am Rande der Genialität.

Und hinterher können Sie Ihren ganzen Schrott auch gerne untereinander tauschen! Das ist besser als Flohmarkt und lustiger als eBay!

So. 27.10. 19.30 Uhr

AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm. & FörVer.: € 17,50 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 20.10.2024

Kieninger - Veranstaltungstechnik. Licht · Ton · Video · Bühnentechnik. http://www.kieninger.info. Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524 oder Mobil: +49 171 260 60 66. Post-Anschrift: von Rost-Str. 39 · D 78259 Mühlhausen info@kieninger.info

►COMEDY

PATRIZIA MORESCO

»Overkill«



»Overkill« - Von wegen das Leben ist ein ruhiger Fluss, das Leben ist im Überfluss, wir haben alles und von allem zu viel, vor allem an apokalyptischen Nachrichten, da kann einem schon mal der Humor in die Faltencreme fallen. Nicht so der MORESCO!

Eine Frau, ein Wort, ein Gag - immer groß und niemals artig. Stand Up Comedy vom Feinsten. Ehrlich, provokant und brillend komisch und immer im Schulterschluss mit dem Publikum. Die Italienerin mit Berliner Schnauze ist ein aktiver Vulkan. In ihr brodelt es ohne Unterlass und ihre Eruptionen haben es in sich. Statt Lava speit sie Pointen und Wortspiele, gegen den Zeitgeist, die so heiß sind, dass sie sich oft sengend einbrennen. Nichts und niemand bleibt verschont, am wenigsten sie selbst.

„In ihrer unnachahmlichen Art verwandelt die „Comedy Granate“ mit vollem Körpereinsatz und ungebremster Spielfreude, selbst traurige Wahrheiten ins absurd- Lustige.“ Berliner Tagesspiegel „Weiblicher Zorn wird selten so amüsant und kreativ ausgedrückt. Großer Applaus der Besucher verdient.“ Süddeutsche Zeitung

„So viel ungezähmte Weiblichkeit sieht man selten. Die Frau ist umwerfend.“ Stuttgarter Zeitung

Mi. 30.10. 20.00 Uhr

AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm.: € 17,50 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 23.10.2024

►THEATER

THEATER VOR ORT

»Die Schlange«



Vielen Dank an unsere Förderer für die Unterstützung



Im diesjährigen Theaterstück vom THEATER VOR ORT geht es um Schlange stehen. Es gibt schließlich viele Gründe, warum Menschen in der Schlange stehen: Menschen, stehen oft stundenlang an für irgendetwas, das gerade knapp oder billig ist, was es nur an einem bestimmten Tag oder zu bestimmten Uhrzeiten gibt. Vielleicht auch nur für soziale Kontakte ...

Nach einer erfolgreichen Premiere auf unserem Open Air-Gelände im Juli, präsentiert THEATER VOR ORT ihr Stück im Rahmen einer Wiederaufnahme an drei Abenden im Saal.

Es spielen: Claudia Geier, Claudia Mbianda, Ilse Winkler, Ileana Förster, Karin Weber, Etienne Gramlich, Mirjam Dauner, Myriam Zecca, Helmut Thau, Norbert Eckert und Sava Vinokic

Regie: Marie Luise Hinterberger

Vielen Dank an die Bürgerstiftung Singen, die Sparkasse Hegau-Bodensee und die Stadt Singen für ihre finanzielle Unterstützung.

Vorstellungen: Do. 17.10., Fr. 18.10., Sa. 19.10., 20.00 Uhr

Eintritt: € 14,00 Ermäßigt: € 11,00

►THEATER

WAS FÜR EIN THEATER ...

Ein Abend so bunt wie das Leben



Sie alle, unser Publikum, bestimmen an diesem Abend die Themen, gemeinsam geben wir Rahmen und Rhythmus der Spiel-Szenen vor. Was dann passiert, steht in den Sternen! Begegnungen, Ideen, Einwürfe und Erfahrungen übernimmt ComedyCation spontan und intuitiv in Aktionen auf der Bühne – ein unvorhersehbarer Möglichkeitsraum spielerischer Kreativität entsteht in diesem Moment – vor und mit und durch sie – das Publikum. Einzigartig und unverwechselbar. Gerne im Widerspruch zum Erwarteten, Wahrscheinlichen, doch voll Leidenschaft, Poesie und Phantasie.

Zusammen mit dem Impro-Theater COMEDYCATION präsentiert der Förderverein Sozialpsychiatrie nord-westlicher Landkreis Konstanz e.V. und das Kulturzentrum GEMS einen Impro-Abend im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit.



Do. 10.10., 20.00 Uhr

Eintritt: € 14,00 Ermäßigt & Förderverein: € 10,00



Bild: Regina Jäger

ARTIFACTS TRIO

Nicole Mitchell: *Flute*
Tomeka Reid: *Cello*
Mike Reed: *Drums*



JOEL ROSS QUINTET

Joel Ross: *Vibraphon*
Maria Grand: *Tenorsax* **Jeremy Corren: *Piano***
Kanoa Mendenhall: *Bass*
Jeremy Dutton: *Drums*



Die Mitglieder des ARTIFACTS TRIOS - die Flötistin NICOLE MITCHELL, die Cellistin TOMIEKA REID und der Schlagzeuger MIKE REED - gelten seit langem als Speerspitze der innovativen Chicagoer Jazzszenen und als die prominentesten Künstler und Pädagogen der dritten Generation der Association for the Creative Music (AACM), der historisch bedeutsamen und führenden Chicagoer Kunstorganisation, die unter anderem von dem Pianisten Muhal Richards Abrams gegründet wurde. Ihre Musik fördert das Motto der Organisation „Ancient to the Future“ (das Art Ensemble of Chicago lässt grüssen), indem sie die afroamerikanische Kultur feiert und gleichzeitig grenzübergreifend neue, progressive Ideen in das Erbe des Jazz und der Komposition integriert. In einer Live-Rezension der Band brachte die New York Times den Sound des Trios auf den Punkt: „NICOLE MITCHELLS Flöte und TOMIEKA REIDS Cello trafen auf MIKE REEDS cymbal-lastiges Schlagzeugspiel, um einen wässrigen Klang zu erzeugen, der sich verformen, schmelzen und im Raum verteilen liess.“ „Trotz aller Ambitionen ist das ARTIFACTS TRIO eine Band, die Spass macht, denn wir drei sind schon seit vielen Jahren eng befreundet“, sagt NICOLE MITCHELL. „Ich glaube nicht, dass wir unsere Freundschaften von der Musik trennen können. Dieses Projekt war eine Möglichkeit, unsere gemeinsame Inspiration durch die AACM zu feiern und gleichzeitig mehr darüber zu lernen, wie wir die musikalische Ästhetik des anderen unterstützen können. Musikalisch ist der Geist der AACM so reichhaltig – es geht um Originalität, Experimentierfreude, Blackness. Es geht um das Erbe, das aus dem Black Arts Movement von Chicago hervorgegangen ist. Es geht um Mentorenschaft und generationenübergreifende Inspiration. Die freien Improvisationen auf unserem Album spiegeln wider, wie wir zusammengewachsen sind.“

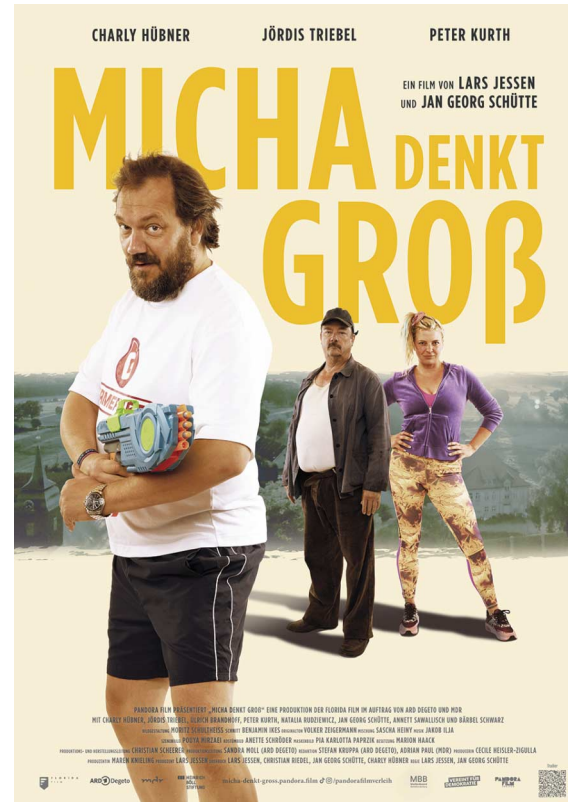
„Voller unwiderstehlicher Beats und Grooves, attraktiver Melodien, kluger Arrangements und erstklassigem Spiel zeigt das ARTIFACTS TRIO, dass Kunst und Spass kompromisslos zusammenpassen können.“ (All About Jazz)

Mi. 09.10. AK.: € 23,00 | VVK.: € 22,00 | Mitgl.: € 20,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



Der Blues – für manche eine zwölfaktige musikalische Form, für andere schlicht ein Gefühl. JOEL ROSS, Vibraphonist aus Chicago, hat sich zu Beginn der Corona-Pandemie näher mit dem Phänomen Blues beschäftigt und ist tief in die Geschichte des Genres eingetaucht. Für sein neues Album „Nublues“ (Blue Note Records) hat sich der 28jährige Musiker mit seinen Kollegen an eine moderne Auslegung des Blues gemacht und dafür sieben neue Stücke geschrieben. Um der Jazzgeschichte Tribut zu zollen, hat er ausserdem zwei Klassiker von John Coltrane und einen von Thelonious Monk noch einmal neu interpretiert. Mit dabei sind die Saxophonistin MARIA GRAND, der Pianist JEREMY CORREN, die Bassistin KANOA MENDENHALL und der Drummer JEREMY DUTTON. Auf allen zehn Stücken des Albums intensivieren die Musiker ihren Sinn für den Blues und die Melodie, während sie den Geist des modernen, urbanen Lebens reflektieren. Der Ausnahmevibraphonist JOEL ROSS zeigt, was alles in dem Oberthema Blues und Balladen stecken kann. Sein geschlossener Reigen enthält mal versunkenmeditativ im Rubato treibende Passagen, Aufwühlendes, Angedüstertes, eindringlich-hymnische Melodien, die das musikalische Geschehen beseelen, wildes Austreiben, prächtig swingende Sequenzen. JOEL ROSS zeigt hier, dass er nicht erst auf „Nublues“ sowohl als Instrumentalist als auch als Komponist einen ganz eigenen Ton gefunden hat. Auch als Interpret fremden Materials ist er eine Wucht – umwerfend ist seine Fassung von Monks „Evidence“. Ein Album von klassischer Statur, das aber den Jazzgedanken zeitgemäss am Leben hält. Sein Konzert beim JAZZ CLUB im November 2022, damals allerdings ohne Maria Grand, wird für alle, die da waren, unvergesslich bleiben. Und dieses Mal wird es wieder genauso sein.

Mi. 23.10. AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Mitgl.: € 21,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



Es ist ein heißer, trockener Sommer in Klein-Schappleben. Selfmade-Unternehmer Micha kehrt aus Berlin in das kleine Dorf seiner Kindheit nach Sachsen-Anhalt zurück. Im Gepäck hat der Game-Designer eine Idee, mehr noch: Eine Vision! Denn Micha denkt groß: Aus dem maroden ehemaligen Hotel seiner Eltern will er ein Luxushotel mit Wellness-Oase für gestresste Großstädter machen. Die zerstrittene Dorfgemeinschaft ist skeptisch, was Michas Vorstellungen in Bezug auf ihre Beteiligung an diesem waghalsigen Projekt angeht: Lediglich Michas Schulfreundin Tina und seine Partnerin Jenny lassen sich darauf ein, Michas ehrgeizigen Pläne weiterzuverfolgen. Die anhaltende Hitze, das versiegende Grundwasser und die mit Genuss verbreiteten Verschwörungstheorien des pensionierten Lehrers Bernd Schlüter tun das ihrige. Am Ende liegt das ganze Dorf auf dem Trockenen – und seine Bewohne müssen lernen, dass sich die Zukunft von Klein-Schappleben nur gemeinsam gestalten lässt. MICA DENKT GROSS ist das neueste Projekt des Erfolgsautoren- und Regieteam Lars Jessen, Jan Georg Schütte und Charly Hübner. In ihrer herrlichen skurrilen Impro-Komödie verbinden die drei Filmemacher und Schauspieler Witz mit ersten Themen.

Sa. 05.10., Di. 08.10., Fr. 11.10., Sa. 12.10., 20.00 Uhr

D 2024; Regie: Lars Jessen & Jan Georg Schütte; mit Charly Hübner, Jörgis Triebel, Peter Kurth, Ulrich Brandhoff, Natalia Rudziewicz, u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Selbstschädigung); Länge: 91 Min.; Dolby Digital | EP: € 8,00



Als die erfolglose Nachwuchsautorin Sam von ihrem Freund verlassen wird, nimmt sie sich ohne Wissen ihrer Mutter Sybille den Schlüssel zum Ferienhaus der Familie auf Lanzarote. In der Abgeschiedenheit der Insel will sie endlich ihren Roman fertig schreiben. Doch nicht nur ihr Bruder Frederick möchte sie unbedingt begleiten. Auch ihr Vater Jo, ein ehemaliger Bestseller-Autor, der das Haus nach der Scheidung an Sams Mutter abtreten musste, hat sich dort ohne deren Wissen eingerichtet. Zu den drei Besetzern ihres Hauses gesellt sich wenig später auch Sybille selbst, sie möchte es verkaufen und reist mit ihrem neuen, jüngeren Lebensgefährten Marc an. So sehen sich Vater, Mutter, Tochter und Sohn auf Lanzarote das erste Mal seit Langem wieder. Dabei treffen schöne Erinnerungen auf skurrile Familienanekdoten, alte Liebe auf neue Gegebenheiten – und Konflikte, die schon lange schwelen, beginnen langsam aber sicher zu eskalieren. Mit SONNENPLÄTZE kann der nächste Familienurlaub kommen. Vor der Kulisse Lanzarotes erzählt Aaron Arens mit einem genauso humor- wie liebevollen Blick eine Komödie mit Tiefgang über die Sehnsucht nach Zusammenhalt und die Suche nach Selbstzufriedenheit. Liebe gibt es auch hier nicht ohne Leiden, jeder braucht jeden und keiner keinen, und erwachsen zu sein ist nicht nur schwer, wenn man jung ist.

Fr. 25.10., Sa. 26.10., Di. 29.10., Do. 31.10., Sa. 02.11., 20.00 Uhr

D 2024; Regie: Aaron Arens; mit Julia Windischbauer, Juliane Köhler, Jeremias Meyer, Niels Bormann, , Sotiria Loucoupoulos u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Drogenkonsum, Bedrohung, Sprache); Länge: 92 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8,00

weWinkel
KOMMUNALES KINO SINGEN e.V.

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern
 Eintritt Weitwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene
 OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung
 Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
 „Andere Filme anders zeigen!“ - Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | Kontakt: weitwinkel-kino@web.de

• Karten zum WW-Kino derzeit nur an der Tages- (Matinee / Kinderkino) bzw. der Abendkasse vor der Veranstaltung. Keine Reservierungen. Nur Barzahlung. •

CALIGARI - FILMPREIS 2024 | FILM & GESPRÄCH | ZU GAST: MICHAEL KALB

Film & Gespräch: am Mittwoch, 02.10., wird Produzent Michael Kalb (Augsburg/München) zu Gast sein zum Filmgespräch nach der Vorführung. Für unsere alljährliche Präsentation des Caligari-Filmpreisträgers haben wir uns wieder mit den KollegInnen vom KoKi ZEBRA in Konstanz zusammen getan und können schon ein halbes Jahr nach seiner Auszeichnung den Preisträgerfilm von 2024 präsentieren. Termin im ZEBRA-Kino ist Do, 03.10., (mit Gespräch; Beginn unter www-zebra-kino.de) | Der CALIGARI-Filmpreis ist der



„Preis der Kommunalen Kinos“ auf der Berlinale und wird für einen „stilistisch und inhaltlich innovativen“ Film in der Sektion „FORUM“ vergeben vom Bundesverband kommunale Filmarbeit (BkF) und dem Bibliotheken-Streamingdienst „filmfriends“. Preisträger*innen waren u.a. Claude Lanzmann, Nuri Bilge Ceylan, Béla Tarr oder Marie Losier. Weitwinkel und Zebra unterstützen den renommierten Preis jährlich über den BkF.

Die (,reale‘) Regisseurin Narges Shahid Kalhor das „Shahid“ (Märtyrer) in ihrem Familiennamen tilgen, und inszeniert eine Schauspielerin (Baharak Abdolfard) als sich selbst, die sich daran machen soll den mit einer blutigen Idee assoziierten Familiennamen zu ändern. Die Namensänderung wird zur Mission. Da taucht ihr skurril-heldenhafter Urgroßvater auf, der vor 100 Jahren im Iran zum Märtyrer/„Shahid“ ernannt wurde und seinen Nachkommen diesen Namen beschert hat. Er versucht, die Urenkelin von ihrem Plan abzubringen und begleitet ihre Wege nun mit seinen tanzenden Kumpels. Das bayerische Kreisverwaltungsreferat aber schickt die Protagonistin zum Psychologen, ebenfalls mit schwierigem Namen ... Die zeitlichen Ebenen vermischen sich und Regisseurin und Schauspielerin geraten in einen nervenzehrenden Konflikt. Der ‚Wind der Geschichte‘ weht sie in immer neuen Schleifen durch durch den eigenen Filmdreh... Aus der Jury-Begründung: „So wie Narges Kalhor [die Regisseurin als Protagonistin im Film, Anm.] ihre Identität zwischen verschiedenen Ländern, Kulturen und Sprachen finden muss, so wechselt auch der Film ständig virtuos die eigenen Register: zwischen Fiktion und Dokumentation; Tragik und Komik; Genrekino und Experimentalfilm; Zeitraffer und Zeitraffer; Film, Film im Film und Behind the Scenes. Konsequenter hinterfragt er die eigene Form, immer wieder wird die Fiktion brüchig (...) SHAHID ist ein komplexes, vielschichtiges Werk (...) Obwohl der Film oft von schweren und

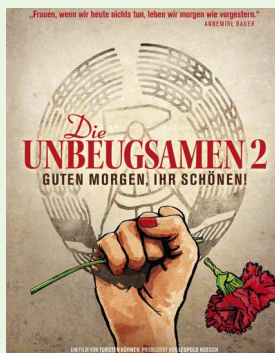
schmerzhaften Erfahrungen erzählt, spricht er von diesen Themen mit einer großen Leichtigkeit.“ (Jury Caligari-Filmpreis 2024, Auszug aus der Begründung) | Wir zeigen den Film in weiterer Kooperation mit dem Bundesverband kommunale Filmarbeit BkF e.V./Frankfurt M. Regisseurin und Autorin Narges Kalhor (*1984/Teheran, Iran) studierte Filmregie und visuelle Kommunikation, beantragte 2009 bei einem Festivalbesuch in Deutschland politisches Asyl. Der Abschlussfilm ihres Filmstudiums In the Name of Scheherazade wurde beim Festival Visions du Réel in Nyon uraufgeführt und mit dem Preis des Goethe-Instituts für den besten Dokumentarfilm bei DOK Leipzig ausgezeichnet. Ihr Langfilm-Kinodebüt SHAHID wurde neben dem Caligari-Filmpreis auch mit dem CICA Art Cinema Award 2024 bei der diesjährigen 74. Berlinale prämiert. Produzent Michael Kalb (*1989) studierte nach einem Abschluss in Wirtschaftsinformatik von 2011 bis 2017 an der HFF München Filmproduktion und Medienwirtschaft und ist seitdem als freier Produzent, Herstellungskordinator und Regisseur tätig. Seine erste abendfüllende Dokumentation DIE LETZTEN ZEITZEUGEN wurde im BR ausgestrahlt und mit dem Augsburger Medienpreis 2020 ausgezeichnet.

– Di. 01.10., 20.00 Uhr & Mi. 02.10., 19.30 Uhr

(Shahid) Deutschland 2024 | fiktional-(dokumentarische) Form | Regie/Co-Buch/Co-Schnitt: Narges Kalhor; Co Buch: Aydin Alinejadsoomeh; Kamera: Felix Pflieger; Musik: Marja Burchard; Schnitt: Frank J. Müller; Szenenbild: Ann-Kristin Büttner; Visuelle Effekte: Frank Patzke/Kevon Fuchs; Animation: Frank Patzke/Kevin Fuchs; Ton-Design: Philipp Huter; Produzent: Michael Kalb; Produktion: Michael Kalb Filmproduktion/Oasys Digital/ZDF | Darsteller*innen: Baharak Abdolfard (Narges), Nima Nazarinia (Urgroßvater), Narges Kalhor (Regisseurin) Saleh Rozati (Pardeh Kahni), Thomas Sprekelsen (Psychotherapeut), Carine Huber (KVR-Beamtin), Lili Pongratz, Thomas Hupfer, Rakim Hazaz, Nina Wesemann, Zuki Ringart, Alon Bracha, Ludger Lamers, Roman Singh, Raphaela Beier, Martina Sedlmeier, Armin Makumbo u.a. | DCP/2:1 | Farbe | DD5.1 | FBW-Prädikat: „Besonders wertvoll“ | Sprachfassung: OmU (Deutsch/Englisch/Farsi/ teilw. dtisch UT) | FSK-Deskriptoren: „Bedrohung, belastende Szenen“ | FSK: ab 12 J. | 86 Min.

FOKUS: 35 JAHRE MAUERFALL #1 | REGIE: TORSTEN KÖRNER

Vor 35 Jahren, im Herbst 1989, fiel mit der ‚friedlichen Revolution‘ in der DDR am 9.11. die Mauer als deren befestigte, militärische Grenze hin zur BRD. Die (politische) ‚Wiedervereinigung‘ kein Jahr danach erscheint als offensichtlich noch andauernder gesamtgesellschaftlicher ‚Prozess‘, der auch immer wieder den Blick zurück in ein ‚Davor‘ lenkt. Film # 1 unseres Fokus thematisiert Frauenbiografien und Chancengleichheit in der DDR.



„Frauen, wenn wir heute nichts tun, leben wir morgen wie vorge-stern!“ (Annemirl Bauer, Malerin/Grafikerin) Obgleich bereits in der DDR-Verfassung von 1949 ein explizite Grundsatzartikel die Grundlage für den Anspruch der Gleichstellung der Frauen in der Erwerbssektor und deren

berufliche Qualifikation sein sollte, hatten Ungleichheiten in der Realität weiter Bestand und bürdeten vielen Frauen doppelte Last von Beruf und unbezahlter Familienarbeit auf. Der Film des (westdeutschen) Regisseurs und Publizisten Torsten Körner (*1965) spürt in den (ideologischen) Idealen, Realitäten und diskrepanten Konflikten zur Frage der Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern in der DDR nach, wo faktisch das Patriarchat regierte. 15 Frauen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen der DDR erzählen aus ihrem Leben, von ihren Müttern und Großmüttern, von den eigenen Sorgen und Träumen, auch ihrem Eintreten für persönliche Freiheit und Frauenrechte. Ihre Berichte und Einschätzungen verbinden sich - gegliedert in 15 Kapitel und einen Epilog – mit zahlreichem Archivmaterial (neben DEFA-Dokumentarfilmen auch aus subtil (sozial-)kritischen Spielfilmen oder propagandistischen Wochenschauen) auch kontrastierend zu einem Kaleidoskop biografischer Lebenslinien und Geschlechterbeziehungen im „Arbeiter- und Bauernstaat“. Eine Zeitreise, ohne OFF-Kommentar, die einen „Gegenpol zu einer maßgeblich männerzentrierten Geschichtsschreibung“ (Visionkino) entwickelt. Die Protagonistinnen des Films sind: die Schauspielerin Katrin Sass, die Zahnarzthelferin Kerstin Bienert, die Comiczeichnerin Anke Feuchtenberger, die Verhaltensbiologin Marina Grasse, die ehemalige Potsdamer Oberbürgermeisterin Brunhilde Hanke, die Landwirtin Solveig Leo, die DEFA-Regieassistentin Barbara Mädler, die Schriftstellerin Katja Lange-Müller, die Friedensaktivistin Ulrike Poppe, die Schlagzeugin Tina Powileit, die Metallurgin Karin Seyfarth, die Punkerin Gabriele Stötzer, und Amrei Bauer, die Tochter der Malerin Annemirl Bauer. [nach: filmportal/Produktion] | Methodisch inspiriert wurde Regisseur Körner auch von dem 1977 veröffentlichten Kult-Portraitbuch „Guten Morgen, du Schöne. Protokolle nach Tonband.“ der Schriftstellerin Maxi Wander (1933/Wien – 1977/Kleinmachnow) Ihre literarisierte Befragung von Frauen in der DDR nach deren Alltag, Befindlichkeiten und Wünschen wurde in Ost wie West zum Kult-Bestseller.

– So. 06.10., 19.30 Uhr & So. 13.10., 11.00 Uhr

Deutschland 2024 | dokumentarische Form | Regie / Buch / Konzept: Torsten Körner; Produzent: Leopold Hoesch; Montage: Sandra Brandl; Bildgestaltung: Anne Misselwitz; Musik: Cassis B. Staudt; Creative Producerin: Franziska Rempke; Archiv & Recherche: Lisa Oellers/Linda Smaka; Mitwirkende: Amrei Bauer, Kerstin Bienert, Anke Feuchtenberger, Marina Gasse, Brunhilde Hanke, Katja Lange-Müller, Annette Leo, Solveig Leo, Barbara Mädler, Ulrike Poppe, Tina Powileit, Katrin Sass, Katrin Seyfarth, Gabriele Stötzer, Doris Ziegler | dcp/1:1,85 | Farbe | DD5.1 | OVD | FBW-Prädikat: ‚besonders wertvoll‘ / Pädagogische Empfehlung: ab 14 Jahren (Visionkino) | ‚FSK-Deskriptoren: ‚belastende Szenen‘ | FSK: 6 J. | 104 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 5+ JAHREN: KINO FÜR DIE JÜNGSTEN

Wald und Wiese, die Elfenhügel und das Meer prägen das Sommerland. Hier lebt die junge Blumenfee Rosa allein in einem Rosenbusch. Morgens öffnet sie mit ihrem Zauberstab dessen Blüten, aber verlassen hat sie ihn noch nie. Sie fühlt sich einsam, auch weil die Honigbiene und andere Tiere aus der Nachbarschaft zu beschäftigt sind, um mit ihr zu spielen. Sehnhchst wünscht sich Rosa einen Freund oder eine Freundin. Auch der tapsige Mäuserich Karl-Gustav fühlt sich



allein. Ob Rosa ihn heiraten soll? Doch je länger Rosa darüber nachdenkt, desto mehr beginnt sie zu zweifeln. Dann fliegt ihr das abenteuerlustige Schmetterlingsmädchen Silk über den Weg, das so lässig ist wie ihre dunkelblaue Färbung ist und unbedingt raus in die große weite Welt will. Silk inspiriert Rosa dazu, mutiger zu sein. Als ein Troll das Sommerland bedroht und Silk sowie andere Tiere und Fabelwesen in Stein verwandelt und entführt, fasst sich Rosa ein Herz und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise zu einer Rettungsaktion... [Q.: Visionkino/Kinderfilmwelt/Prod.] |

– So. 13.10., 15.00 Uhr (Rosellil og Stentrolde) Dänemark 2023

| CGI-Animation / fiktionale Form | Regie: Karla Nor Holmbäck; Drehbuch: Toke Westmark Steensen, nach der Buchvorlage „Rosellil Og Hendes Venner“ von Josefine Ottesen (1995); Schnitt: Hans Perk/Sirid Garff Vejrur; Musik: Morten Dalsgaard; Produktion: Dansk Tegnefilm | dcp/16:9 | 2-D | DD 5.1. | deutsche Sprachfassung (DF); Altersempfehlung (VisionKino): ab 5+ Jahren | FSK: ab 0 J. | 75 Min.

AKTUELLES DEUTSCHES KINO # | REGIE: MATTHIAS GLASNER

Silberner Bär - Bestes Drehbuch (Matthias Glasner) – 74. Berlinale 2024
4x DeutscherFilmpreis - / Goldene LOLA 2024 für: Bester Spielfilm, Beste weibliche Hauptrolle, Beste männliche Nebenrolle, Beste Filmmusik



Familie Lunies hat schon lange keinen inneren Zusammenhalt mehr. Lissy Lunies, Mitte 70, ist insgeheim froh darüber, dass ihr langsam dahinsiechender, dementer Mann Gerd ins Heim kommt. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit lassen ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Währenddessen arbeitet ihr Sohn, der Dirigent Tom, mit seinem depressiven besten Freund Bernard an einer Komposition namens „Sterben“. Toms Ex-Freundin Liv will ihn zum Ersatzvater ihres Kindes machen. Seine Schwester Ellen beginnt eine Affäre mit einem verheirateten Zahnarzt, die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol und zum Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. Mit dem Tod konfrontiert, begegnen die Familienmitglieder sich wieder. „Nicht alle Menschen haben das Talent zum Glückhichsein“, bemerkt Tom irgendwann. [74.Berlinale/Katalog] | - Mit vier LOLAS war STERBEN, das überlange, in sechs Kapitel gegliederte und von einem virtuos Ensemble getragene Familiendrama von Regisseur und Autor Matthias Glasner (u.a. DER FREIE WILLE/2006; GNADE/2011) der grosse Gewinner beim diesjährigen Deutschen Filmpreis.

„Kaputte Körper im Alter, unkaputtbare Frauenfiguren, dysfunktionale Familien und ein sympathischer Lars Eidinger: Matthias Glasner beweist mit seinen Überzeichnungen Mut zum Risiko und erschafft einen fast grandiosen Film (...), der viel über den Tod und alles, was bis dahin passieren kann und sich so simpel Leben schimpft, erzählt.“ (epd-film)

– Di. 22.10., 19.30 Uhr

Deutschland 2022-24 | fiktionale Form | Regie / Buch: Matthias Glasner; Kamera: Jakob Bejnarowicz; Montage: Heike Gnida; Musik: Lorenz Dangel; Sound Design: Christoph Walter/Nils Vogel-Bartling; Szenenbild: Tamo Kunz; ProduzentInnen: Jan Krüger, Ulf Israel, Matthias Glasner; DarstellerInnen: Lars Eidinger (Tom Lunies), Corinna Harfouch (Lissy Lunies), Lilith Stangenberg (Ellen Lunies), Ronald Zehrfeld (Sebastian Vogel), Robert Gwisdek (Bernard), Anna Bederke (Liv), Hans-Uwe Bauer (Gerd Lunies) Saskia Rosendahl (Ronja) u.a. | DCP/1:2,33 Scope | Farbe | DD5.1 | OVD | ‚FSK-Deskriptoren: ‚Gewalt,Selbstschädigung,Drogenkonsum ‚ | FSK: 16 J. | 182 Min. (Überlänge – Keine Pause)

► GEMS OKTOBER 2024

Di. 01.10.		Weitwinkel Kino	SAHID	20.00 Uhr
Mi. 02.10.		Weitwinkel Kino	SAHID Film & Gespräch	19.30 Uhr
Do. 03.10.	19.30 Uhr Comedy OROPAX »Ordentlich Chaos«			
Fr. 04.10.	20.00 Uhr Kabarett MATHIAS KELLNER »Ernsthaft?!«			
Sa. 05.10.		Gems Kino	MICHA DENKT GROSS	20.00 Uhr
So. 06.10.	18.00 Uhr Musik/Studio FLO RITZI »Singen ohne Strom«	20.00 Uhr Kabarett/Stadthalle BODO WARTKE »Was, wenn doch?«	Weitwinkel Kino DIE UNBEUGSAMEN 2	19.30 Uhr
Di. 08.10.		Gems Kino	MICHA DENKT GROSS	20.00 Uhr
Mi. 09.10.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert ARTIFACTS TRIO			
Do. 10.10.	20.00 Uhr Theater WAS FÜR EIN THEATER ... Ein Abend so bunt wie das Leben			
Fr. 11.10. Sa. 12.10.		Gems Kino	MICHA DENKT GROSS	20.00 Uhr
So. 13.10.	Weitwinkel Kino 11.00 Uhr DIE UNBEUGSAMEN 2	Weitwinkel Kinderkino 15.00 Uhr ROSA UND DER STEINTROLL		
Do. 17.10. Fr. 18.10. Sa. 19.10.	20.00 Uhr Theater THEATER VOR ORT »Die Schlange«			
Di. 22.10.		Weitwinkel Kino	STERBEN	19.30 Uhr
Mi. 23.10.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert JOEL ROSS			
Do. 24.10.	19.30 Uhr Comedy/Kabarett CONSTANZE LINDNER »Lindners Lebenslust«			
Fr. 25.10.		Gems Kino	SONNENPLÄTZE	20.00 Uhr
Sa. 26.10.	Gems Kino	SONNENPLÄTZE	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 27.10.	19.30 Uhr Comedy TAUSCHRAUSCH »Impro-Comedy«			
Di. 29.10.		Gems Kino	SONNENPLÄTZE	20.00 Uhr
Mi. 30.10.	20.00 Uhr Comedy PATRIZIA MORESCO »Overkill«			
Do. 31.10. Sa. 02.11.		Gems Kino	SONNENPLÄTZE	20.00 Uhr

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de**